

Dazu ist unter anderem notwendig:

a) Durcharbeitung der Archive, der wissenschaftlichen und Volksmuseen, Sicherung und Renovierung historischer Gebäude, zum Beispiel Geburts- oder Wohnhäuser großer Deutscher, gegebenenfalls Einrichtung von Gedenkmuseen in solchen Häusern, Zusammenstellung der fortschrittlichen Traditionen, Volksbräuche, Sagen, Lieder, Heimatfeste usw.

b) Entfaltung eines schöpferischen Lebens auf allen Gebieten der Kultur, das den Geist der befreiten Arbeiterklasse widerspiegelt; Verbesserung der kulturellen Massenarbeit und der Tätigkeit der Kultur- und Kunstinstitute, wobei sich auch hier die Hauptaufgaben auf den ökonomischen Schwerpunkt des Kreises konzentrieren sollten, um von dort auf den ganzen Kreis auszustrahlen.

Wichtig ist dabei die Verbesserung des Schulwesens, der örtlichen Heimatkunde, der Volkshochschulen, der Büchereien.

Die Museen sollen nicht nur Sammlungen schöner und interessanter Dinge zeigen, sondern den dialektischen Gang der Geschichte, den siegreichen Kampf des Fortschrittlichen gegen das Rückschrittliche wider spiegeln.

Unter den gleichen Gesichtspunkten sollten regelmäßig Kunstausstellungen (auch Ausstellungen der Volkskunst) organisiert werden.

7. Aufstellung und Durchführung der Pläne des Nationalen Aufbauwerkes in den Kreisen

In allen Kreisen der Republik arbeiten die Kreisleitungen der SED entsprechend diesen Richtlinien die Entwürfe für die Pläne des Nationalen Aufbauwerkes unter Hinzuziehung verantwortlicher Genossen in den staatlichen Organen, den Massenorganisationen, kulturellen Einrichtungen, Betrieben usw., insbesondere der Leiter der Abteilung Planung des Kreisrats, aus.

Die Vorarbeiten für die Aufstellung der Pläne, die bereits in den Kreisen geleistet wurden, gestatten es, folgenden Terminplan festzulegen.

Bis 15. November 1952

» Ausarbeitung des Planentwurfs durch das Kreissekretariat und Übergabe an die Bezirksleitung der SED.